

Wildwasser

Oldenburg

Fachberatungsstelle gegen sexualisierte
Gewalt an Mädchen und Frauen

Tätigkeitsbericht

2021

Inhalt	Seite
Vorwort zum Tätigkeitsbericht	1
1) Kontakt und Beratungszeiten	2
2) Das Beratungsangebot	2
3) Daten und Statistiken	5
4) Onlineberatung	10
5) Beratung im Landkreis Oldenburg	11
6) Psychosoziale Prozessbegleitung	15
7) Zusammenfassung der Beratungsdaten	16
8) Fachveranstaltungen/Prävention/Vernetzung	17
9) Öffentlichkeitsarbeit	21
10) Qualitätssicherung	24
11) Kolleginnen und Vorstand	26
12) Finanzierung der Fachberatungsstelle	289

Dieser Tätigkeitsbericht stellt einen Überblick über unsere vielfältige Arbeit als Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt im Jahr 2021 dar.

Falls Sie Fragen haben oder mehr Informationen zu einzelnen Themen des Berichts wünschen, sprechen Sie uns gerne an!

[Das Team von Wildwasser Oldenburg](#)

Mai 2022

Vorwort zum Tätigkeitsbericht 2021

Liebe Leser*innen,

den Tätigkeitsbericht für das Jahr 2021 stellen wir im 3. Pandemiejahr im Juni 2022 fertig.

Im Berichtsjahr 2021 hat sich die finanzielle Lage, die sich mit Beginn der Corona-Pandemie in 2020 sehr dramatisch für unsere Fachberatungsstelle entwickelte, aufgrund von wieder vermehrt eingehenden Spenden und einem weiteren Corona-Zuschuss des Landkreises Oldenburgs sowie einer generell erhöhten Zuwendung durch die Stadt Oldenburg entspannt. Mit großem Engagement haben wir uns 2021 bei Aktion Mensch um Projektgelder beworben. Durch den Bewilligungsbescheid zum Jahresende können wir nun in 2022 ein wichtiges 5-Jahres-Projekt „Sichere Orte schaffen – mobile Hilfen vor Ort“ in Oldenburg starten. Hierzu informieren wir Sie zu gegebener Zeit entsprechend.

Die Anzahl an Ratsuchenden ist im Berichtsjahr 2021 leicht gestiegen, obwohl wir erneut durch einen Lockdown zum Jahresstart 2021 gegangen sind. Trotz der Situation um Corona - mit Kontaktsperren und entsprechenden Regularien - ist die Anzahl an Gesamtkontakten in persönlicher, telefonischer und Onlineberatung erneut in 2021 deutlich gestiegen. Dies untermauert eine komplexere und intensivere Beratungsnachfrage und -not bei unseren Klient*innen. Unsere Fachberaterinnen waren im Rahmen ihrer Termine gut ausgelastet und zum Jahresende überbelastet. Größere zeitliche Abstände in laufenden Beratungsprozessen z. B. 3wöchentlich statt 14tägig waren die Folge.

Die Tätigkeitsschwerpunkte Prävention, Fortbildungen für Fachkräfte oder Veranstaltungen mussten aufgrund der hohen Beratungsnachfrage und Erkrankung innerhalb unseres Teams nach den Sommerferien 2021 bis zum 2. Quartal 2022 verschoben werden, damit wir die hohe Beratungsnachfrage zum Jahresende abdecken konnten. Neue und aktuelle Themen, die unsere Fachberatung betrafen, wie z. B. die Unterstützung von Schulen und Institutionen bei Schutzkonzepten in Bezug auf sexualisierte Gewalt oder erweiterte Präventionsmaßnahmen konnten auch in 2021 aufgrund von Kontaktbeschränkungen und Corona-Regelungen nicht umgesetzt werden.

Für das Jahr 2022 sieht die Kapazität in Beratung und Prävention wieder besser aus, da wir seit November 2021 eine neue Beratungskollegin – Lena Normann - und seit April 2022 eine zweite neue Kollegin für Prävention – Catalina Althoff – im Team haben. Der „Rentenbeginn“ von Fachberaterin Ingeborg Wibbe zum 1.12.2021 mit reduzierter Stundenanzahl wurde nicht umgesetzt. Angesichts der Einarbeitung unserer neuen Kolleginnen und der hohen Arbeitsbelastung der bewährten Kolleginnen ist Frau Wibbe bereit, bis Ende 2022 noch mit 18 Stunden in der Woche für uns da zu sein. Ab 2023 ist dann eine Unterstützung des Teams mit 13 Stunden pro Woche geplant. Wir sind froh, dass Wildwasser Oldenburg die Arbeitserfahrung und das Wissen von Frau Wibbe damit noch länger erhalten bleibt.

Jetzt wünschen wir Ihnen einen informativen Rückblick auf das Jahr 2021!
Alles Gute und bleiben Sie gesund!

Ihr Team Wildwasser Oldenburg

1) Kontakt und Beratungszeiten

Wildwasser Oldenburg e. V.
Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt an Mädchen und Frauen
Lindenallee 23
26122 Oldenburg
Tel.: 0441 – 1 66 56
Fax: 0441 – 248 95 53
info@wildwasser-oldenburg.de

Telefonische Erreichbarkeit:

Montag – Freitag: 9 – 12 Uhr (zu anderen Zeiten Anrufbeantworter)

Telefonische Beratungszeiten (durch eine Fachberaterin):

Tel.: 0441- 1 66 56
Montag: 9 – 11 Uhr
Mittwoch und Donnerstag: 14 – 16 Uhr

Persönliche Beratung:

nach telefonischer Terminvereinbarung (0441- 1 66 56) oder
ohne Voranmeldung: mittwochs 16:30 – 17:30 Uhr in unserer Fachberatungsstelle,
Lindenallee 23

Onlineberatung:

www.wildwasser-oldenburg.de (anonym – vertraulich – kostenlos)

Beratung im Landkreis Oldenburg:

Persönliche Beratung:

Montag 14 – 16 Uhr: Kreishaus Wildeshausen, Delmenhorster Straße 6, Raum 124
(telefonische Terminvereinbarung 0441-16656)

Mobile Beratung im gesamten Landkreis:

nach telefonischer Terminvereinbarung (0441- 1 66 56)

2) Das Beratungsangebot

Wildwasser Oldenburg bietet Beratung und Hilfe für von sexualisierter Gewalt betroffene **Mädchen und Frauen** sowie deren männlichen und weiblichen **Bezugspersonen** an. Unser Angebot richtet sich auch an **Fachkräfte** in der pädagogischen, psychosozialen und medizinischen Arbeit, die mit dem Thema „Sexualisierte Gewalt“ konfrontiert sind.

Die Unterstützung ist ressourcenorientiert, alltagsstabilisierend und traumaspezifisch.

Den Ratsuchenden wird ein Schutzraum geboten, in dem ihnen mit Wertschätzung und Empathie begegnet wird. Wichtige Grundsätze unserer Arbeit sind die **Freiwilligkeit**, die **Parteilichkeit** und - auf Wunsch - die **Anonymität** der Beratung.

Neben der **persönlichen Beratung** - auch tiergestützt - kann **telefonische** sowie **Onlineberatung** in Anspruch genommen werden. Termine zur persönlichen Beratung werden telefonisch vereinbart.

Über die „**Beratung ohne Voranmeldung**“ - jeden Mittwoch von 16:30 Uhr bis 17:30 Uhr - können alle Interessierten und Ratsuchenden persönlich ein Beratungsangebot in unserer Beratungsstelle wahrnehmen.

Vorgehen und Inhalte der Beratung werden prinzipiell mit den Klient*innen besprochen.

Durch diese Transparenz kann Vertrauen entstehen und die wichtige Erfahrung gemacht werden, die eigenen Belange wieder aktiv gestalten zu können.

Dahinter steht unsere grundsätzliche Haltung, Menschen, die sexualisierte Gewalt erfahren haben, nicht nur als Betroffene zu sehen, sondern sie in ihrer gesamten Person wertzuschätzen und an ihren Stärken anzusetzen (Ressourcenorientierung).

Beratungsangebot Wildwasser Oldenburg

- persönliche Beratung
- telefonische Beratung
- Onlineberatung
- akute krisenintervenierende Hilfe und Unterstützung für Mädchen, Frauen und deren Bezugspersonen
- Fachberatungen zu Kindes- und Jugendwohlgefährdung (§ 8 a / b Sozialgesetzbuch VIII)
- Psychosoziale Prozessbegleitung
- Traumaberatung für Betroffene
- auf Wunsch tiergestützte Beratung mit Hündin Elli
- Unterstützung bei der Antragstellung beim „Fonds Sexueller Missbrauch“ von der Bundesregierung-Ergänzendes Hilfesystem – EHS –
- im Landkreis Oldenburg auch „mobile Beratung“, jeweils nach Bedarf vor Ort (z. B. in der Schule oder Jugendfreizeitstätte)
- traumaspezifische Fall- und Fachberatungen von pädagogischen, psychosozialen und medizinischen Fachkräften

Wer kann beraten werden?

- Mädchen und Frauen, die von sexualisierter Gewalt betroffen waren oder aktuell betroffen oder bedroht sind
- Angehörige (z. B. Mütter, Väter, Partner*innen) und weitere Bezugspersonen
- soziale Fachkräfte und andere professionelle Bezugspersonen (z. B. Lehrkräfte, sozialpädagogische Familienhilfen, medizinische Fachkräfte, Erzieher*innen ...)
- Ehrenamtlich engagierte Menschen (z. B. Integrationslots*innen)

Was ist Traumaberatung bei Wildwasser Oldenburg?

Nach sexualisierter Gewalt erleben Betroffene in der Regel eine Vielzahl an unterschiedlichen Einschränkungen. Sie schlafen schlecht, können sich kaum konzentrieren, erleben ihre Kontakte zu anderen Menschen verwirrend, fühlen sich immer „anders“ als andere. Der Vielfalt an posttraumatischen Belastungsreaktionen wird die Beratung bei Wildwasser Oldenburg gerecht, indem sie individuelle stabilisierende Strategien mit den Betroffenen erarbeitet, z. B. wie sie sich gegen Albträume rüsten oder wie sie mit Ängsten im Alltag besser zurechtkommen können.

Es ist hilfreich für Betroffene, sich durch unsere Beratung ein Wissen über psychotraumatologische Zusammenhänge anzueignen. Damit verstehen sie, dass nicht sie „verrückt“ sind, sondern ganz normal auf etwas Unnormales – die Gewalt – reagieren. Das kann sehr erleichternd sein und öffnet Zugänge zu neuen Bewältigungsstrategien und Hilfen.

Sollte die Traumaberatung nicht ausreichend stabilisieren können, werden Ratsuchende über weiterführende traumaspezifische Hilfen wie z. B. Traumatherapie oder Traumakliniken informiert und in Bezug auf eine Inanspruchnahme unterstützt.

Was ist tiergestützte Beratung bei Wildwasser Oldenburg?

In unserer Fachberatungsstelle gibt es die Möglichkeit, sich mit unserer „Beratungshündin“ Elli unterstützend beraten zu lassen. Gerade Betroffene, die viel Schlimmes von Menschen erlebt haben, fühlen sich von Hunden angezogen. Diese stellen keine unangenehmen Fragen und freuen sich immer über Zuwendung. Ihre Wärme und Nähe kann angesichts der Aufregung eines belastenden Gespräches über sexualisierte Gewalt sehr beruhigend wirken.

Frau Wibbe bietet ihre Beratung auch tiergestützt, d. h. in Anwesenheit von Elli an. Die Ratsuchenden werden eingangs gefragt, ob eine tiergestützte Beratung gewünscht ist.

Durch eine gemeinsame Begrüßung der Klientinnen mit der freundlichen und ruhigen Hündin, ja manchmal nur durch die Anwesenheit des Tieres, kann leichter gegenseitiges Vertrauen oder ein Lächeln im Gesicht der Betroffenen entstehen. Die Hündin fungiert somit als „Brückenbauerin“ zwischen Beraterin und Ratsuchenden.

Beratungshündin Elli



Das Team Wildwasser Oldenburg:

Unsere Beraterinnen verfügen alle über Qualifikationen in traumaspezifischer Beratung. Die Beratungsstelle fördert sowohl die Fortbildung der einzelnen Beschäftigten als auch die Qualitätssicherung durch regelmäßige Fallbesprechungen und Fall-Supervision im Beratungsteam.



Reihe vorne von links: Lena Normann, Birte Fuhrhop-Martenstein, Nadine Finke
Reihe hinten von links: Veronika Wieborg, Frauke Janßen, Ingeborg Wibbe mit
Beratungshündin Elli und Lisa Veenker

Seit 1.4.2022 mit im Team: Catalina Althoff – kleines Foto

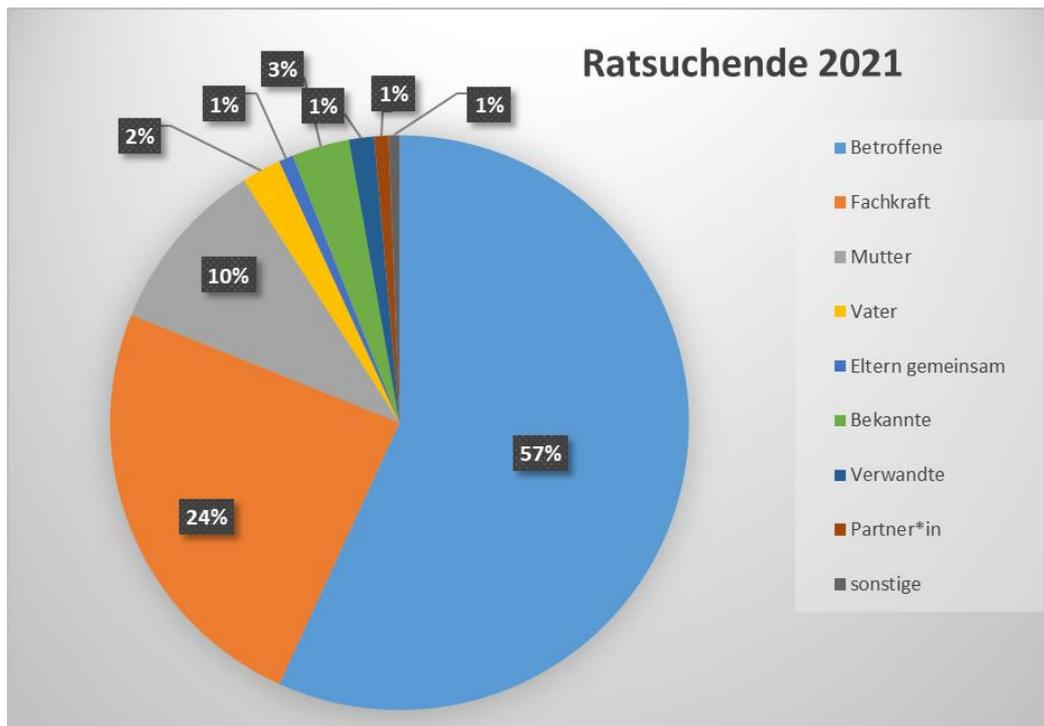
3) Daten und Statistiken

3.1 Ratsuchende:

Insgesamt haben sich im Berichtsjahr 2021 - trotz Corona-Schließungen - insgesamt 498 Ratsuchende (Vorjahr 428) an uns gewandt, um persönliche und/oder telefonische Beratung sowie Onlineberatung zu erhalten.

Die Gruppe der Bezugspersonen sowohl aus dem familiären als auch aus dem schulischen, pädagogischen und sozialen Bereich ermöglicht vielfach den erstmaligen Zugang zur späteren direkten Hilfe für die von sexualisierter Gewalt Betroffenen. Denn wenn Bezugspersonen Wildwasser Oldenburg mit den vielfältigen Hilfen kennen, können sie dies an Betroffene gut weiterempfehlen und somit Hemmschwellen senken.

Die unterstützende Beratung von Bezugspersonen z. B. Fachkräfte ist sehr hilfreich, sie wirkt positiv auf die Stabilisierung der Betroffenen. Der Anteil der beratenen Fachkräfte lag im Pandemiejahr 2021 bei 24 %, Vorjahr 20 %. Somit haben wir trotz z. B. Schulschließungen und Alltag mit Corona im 2. Pandemiejahr wieder mehr ratsuchende Fachkräfte unterstützen können.



Ratsuchende 498

Betroffene	283
Fachkraft	121
Mutter	49
Vater	11
Eltern gemeinsam	4
Bekannte	16
Verwandte	7
Partner*in	4
Sonstige	3

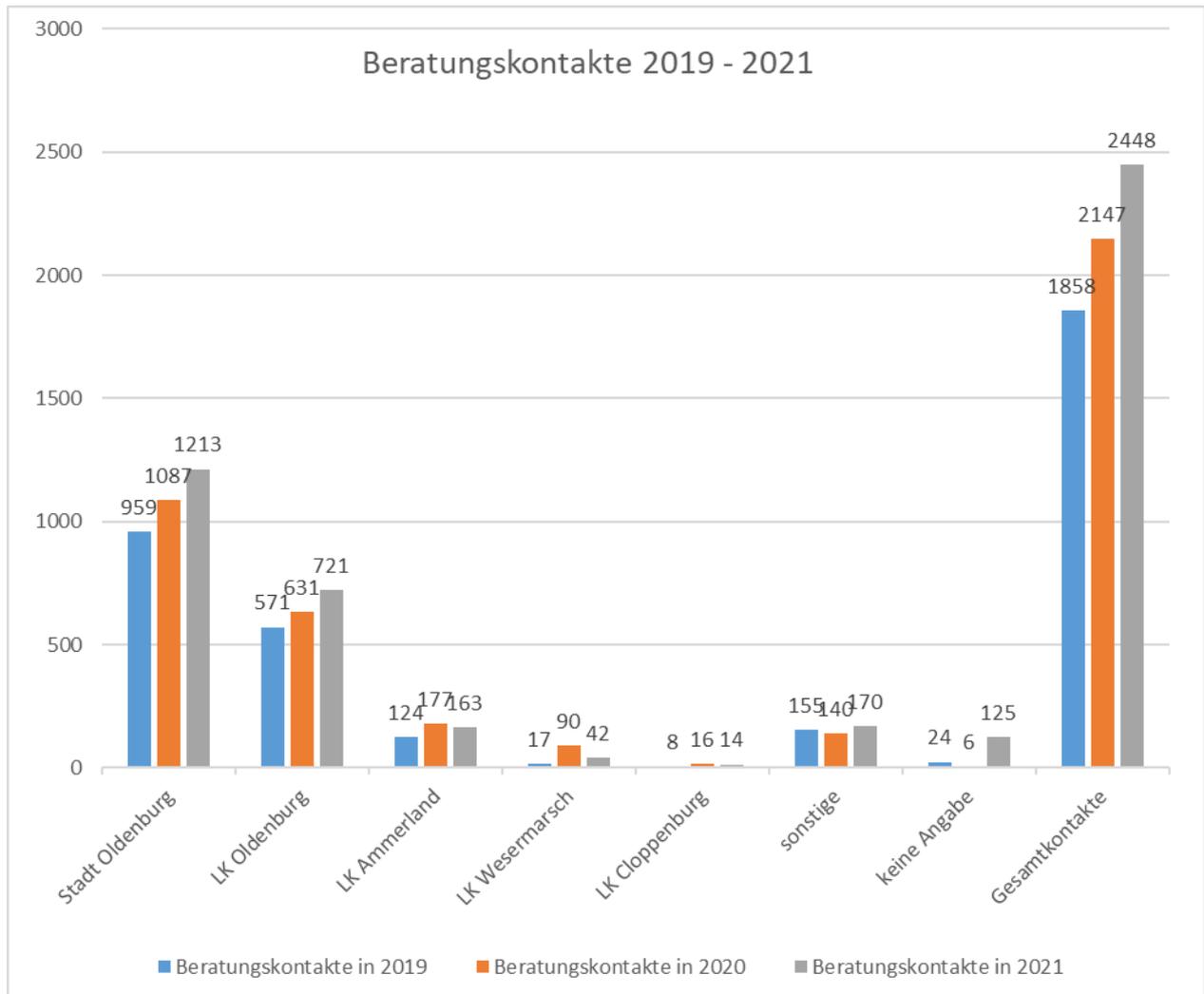
Der Anteil der direkt Betroffenen, die Beratung in Anspruch genommen haben, betrug 57 % (Vorjahr 63 %), gefolgt von der Gruppe der Fachkräfte, deren Anteil 24% (Vorjahr 20 %) umfasste. Bereits die drittgrößte Gruppe bildeten die Mütter mit einem Umfang von 10 % (Vorjahr 11 %).

Diese Rangfolge ist seit mehreren Jahren die gleiche.

3.2 Beratungskontakte 2021:

Aus den **498** Beratungsfällen ergaben sich **2.448** (Vorjahr 2.147) Beratungskontakte - 971 persönliche, 939 telefonische, 477 aus der Onlineberatung (davon 443 E-Mails, 17 Live-Chats, 17 Videoberatungen) und 61 mobile Beratungskontakte.

Beratungskontakte nach Wohnort



Das Angebot unserer Fachberatungsstelle wird in der Stadt Oldenburg sowie aus den umliegenden Landkreisen Oldenburg und Ammerland nachgefragt und in Anspruch genommen. Zudem kommen Anfragen aus anderen Regionen hinzu.

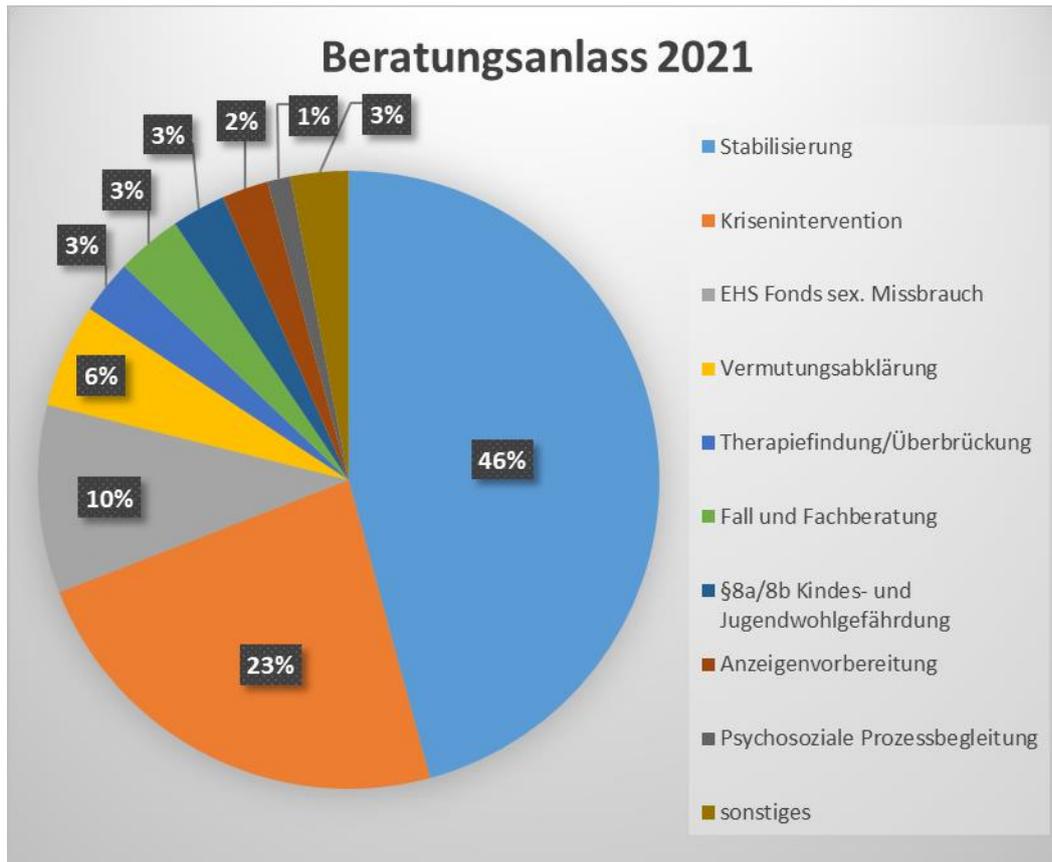
Entwicklung Beratungskontakte 2020 und 2021

Die Entwicklung der Beratungskontakte in den letzten Jahren hat einen kontinuierlichen Anstieg der Zahlen ergeben. Betrachtet man die 2 vergangenen Jahre der Corona-Pandemie ist festzustellen, dass die Kontakte in 2021 im Vergleich zu 2020 noch einmal deutlich gestiegen sind. Wir beobachten seit einigen Jahren, dass die Komplexität und Intensität in der Beratungsleistung steigen. Hinzu kommt die Situation um die Corona-Pandemie. Sie beeinflusst ebenfalls die steigende Nachfrage an Beratung. Beim Thema Trauma und beim

Thema Corona stellen sich ähnliche Gefühle ein: Angst, Hilflosigkeit, Ohnmacht, Kontrollverlust, Hoffnungslosigkeit, Verlassenheit. Wir erleben in den Beratungen mit traumatisierten Klientinnen häufig eine Zunahme ihrer posttraumatischen Stressreaktionen. Denn die aktuellen, durch Corona ausgelösten Gefühle machen die alten Gefühle aus der Traumaerfahrung wieder wach.

3.3 Beratungsanlass:

Bei den 498 Beratungsfällen ging es um verschiedene Inhalte. Die Schwerpunkte der Beratung können Sie nachstehender Grafik entnehmen.



Stabilisierung

Bei 46 % (Vorjahr 45 %) aller Fälle war der inhaltliche Schwerpunkt die Stabilisierung. Sexualisierte Gewalterfahrungen haben vielfältige und zumeist langwierige Belastungen für die seelische und körperliche Gesundheit der Betroffenen zur Folge. Daher geht es in unseren Beratungen am häufigsten um Verarbeitungsmöglichkeiten der erlebten sexualisierten Gewalt und die Entwicklung und Erprobung individueller Stabilisierungsstrategien.

Krisenintervention

Sehr häufig war die akute Krisensituation als Anlass für Ratsuchende, unsere Beratung in Anspruch zu nehmen. In 23% (Vorjahr auch 23 %) aller Fälle war dies in 2021 der Fall. Die Krisenintervention war also wiederum wie in den Vorjahren ein Schwerpunkt unserer Beratung. Der Anteil liegt seit 2014 bei mindestens 20 Prozent aller Beratungsanlässe.

EHS* – Anträge an den Bundesfonds Sexueller Missbrauch

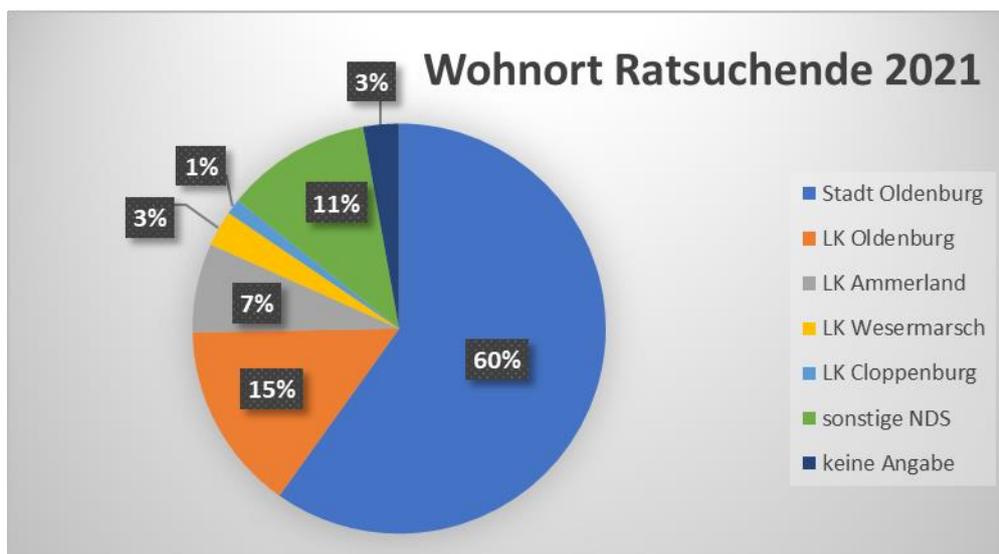
Wir bieten neben der Stiftung Opferhilfe als einzige Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt an Mädchen und Frauen in der Weser-Ems Region eine fachgerechte Antragsberatung an, um eine Unterstützung aus dem Bundesfonds Sexueller Missbrauch beantragen zu können. Dieses sehen wir als Ursache für den relativ großen Bereich zum Thema „Anträge an Fonds Sexueller Missbrauch“. Bei 10% (Vorjahr 11 %) aller Fälle ging es um Fragen und Unterstützung zur Antragstellung an den Fonds (in der abgebildeten Grafik mit EHS gekennzeichnet).

*EHS - Ergänzendes Hilfesystem - finanziert individuelle Hilfen für Betroffene, die in Kindheit und Jugend sexualisierte Gewalt in familiären Zusammenhängen erlebt haben.

—> www.fonds-missbrauch.de

3.4 Wohnorte von Ratsuchenden:

60 % der 498 Ratsuchenden kamen aus dem Stadtgebiet Oldenburg, gefolgt von 15 % aus dem Landkreis Oldenburg. Mit 7 % nimmt der Landkreis Ammerland den drittgrößten Einzugsbereich von Ratsuchenden ein. Dies zeigt, dass Ratsuchende möglichst Hilfe in der Nähe ihres Wohnortes suchen.

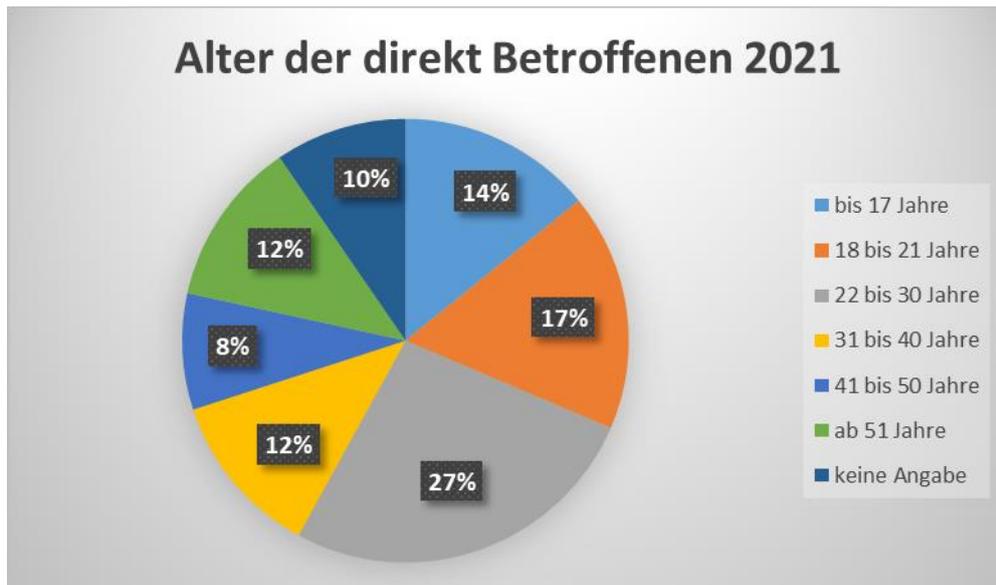


3.5 Anzahl und Altersstruktur von sexualisierter Gewalt Betroffenen:

Die Zahl der direkt von sexualisierter Gewalt Betroffenen beläuft sich im Jahr 2021 auf **insgesamt 283**. Sie ist im Vergleich zum Vorjahr (267) auch leicht gestiegen. Die Verteilung des Alters der Betroffenen spiegelt in Etwa die Verhältnisse der letzten Jahre wider.

Von den 283 direkt Betroffenen, die Hilfe bei uns gesucht haben, summieren sich die drei größten Anteile der Betroffenen bis zum Alter von 30 Jahren: 14 % bis 17 Jahre, 17 % bis 21 Jahre und 27 % bis 30 Jahre.

Aber auch der Anteil der Betroffenen in höheren Altersstufen nimmt einen großen Anteil in unserer Beratung ein. Das zeigt, dass keine Altersgruppe von Sexualisierter Gewalt ausgenommen ist.



4) Onlineberatung

Anonym – vertraulich – kostenlos: www.wildwasser-oldenburg.de

Die Onlineberatung hat sich inzwischen als Angebot für Ratsuchende fest etabliert.

Die Anonymität in der Onlineberatung erleichtert den Klient*innen die Kontakt-aufnahme mit uns als Fachberatungsstelle. Eine speziell für die Onlineberatung eingesetzte Beratungssoftware „beranet“ garantiert die Anonymität und den Datenschutz für die Ratsuchenden. Auch Personen mit eingeschränkter Mobilität können in dieser Form leichter auf unser Beratungsangebot zugreifen.

Insgesamt haben **47 Ratsuchende** ausschließlich unser Onlineberatungsangebot in 2021 genutzt.

Die Onlineberatung wird mittlerweile auch zusätzlich z. B. zu persönlichen oder telefonischen Gesprächen genutzt. Dies wird in Zeiten von Kontaktbeschränkungen und Corona-Schutz-Maßnahmen immer wichtiger.

Betrachtet man die Gesamtzahl der digitalen Beratungen von **477** (davon 443 E-Mails, 17 Live-Chats und 17 Videoberatungen) wird deutlich, dass Onlineberatung mittlerweile zum festen Standard einer Fachberatungsstelle gehört. Die Zahlen sind im Vergleich zum Vorjahr (343 digitale Beratungen) noch einmal gestiegen.

Die im ersten Jahr der Corona-Pandemie erweiterten Angebote der Chat- und Videoberatung sind ebenfalls gut angenommen worden.

5) Beratung im Landkreis Oldenburg

5.1 Beratung allgemein:

Die Fachberatungsstelle in Oldenburg wird auch von Ratsuchenden aus dem Landkreis Oldenburg kontaktiert. Auch Fachkräfte aus dem Landkreis Oldenburg nutzen Wildwasser Oldenburg in Fall- und Fachberatungen und zur Kindes-Jugendwohl-Gefährdungseinschätzung nach § 8a/b. Durch die finanzielle Zuwendung des Landkreises Oldenburg finden sowohl persönliche, telefonische als auch Onlineberatungen mit den Klientinnen und Klienten aus dem Landkreis Oldenburg statt. Ratsuchende können **a) nach Oldenburg in die Beratungsstelle kommen oder b) ein Beratungsangebot im Landkreis Oldenburg vereinbaren oder c) unser Onlineberatungsangebot nutzen.**

Die Beratung im Landkreis Oldenburg **(b)** findet entweder im **Kreishaus in Wildeshausen** statt oder alternativ durch **mobile Beratung** an verschiedenen Orten im Landkreis.

Insbesondere das mobile Beratungsangebot und die Onlineberatung stellen im ländlichen Raum zusätzliche Zugänge zur Fachberatung dar, die wir als notwendig erachten.

Mobile Beratungsorte 2021:

- Anonyme Orte in Wildeshausen
- Wildeshausen (Park)
- IGS Spascher Sand
- Zeppelin Gemeindezentrum Ahlhorn
- Anonyme Orte Bookholzberg
- Rathaus Ganderkesee
- Gymnasium Ganderkesee
- Huteschule Wildeshausen
- Lupo Kirchhatten
- Anonyme Orte Tungeln
- Rose Suchtberatung

Das erste Halbjahr Jahr 2021 war erneut geprägt durch die Situation um die Corona-Pandemie, die sich mit dem Lockdown zum Jahresstart und den erneuten Kontaktbeschränkungen, Schließungen und Corona-Regeln (z. B. in Schulen) bis zu den Sommerferien hinzog.

Die Schließungen und Szenarien in den Schulen je nach Inzidenzwerten und Infektionszahlen haben es uns schwer gemacht, **Fachkräfte** wie z. B. Schulsozialarbeiter*innen zu erreichen. Trotzdem haben wir in 2021 **24** Fachkräfte (Vorjahr 18) erreicht.

Im Berichtsjahr 2021 haben insgesamt **74 Personen aus dem Landkreis Oldenburg** – sowohl in der Oldenburger Beratungsstelle als auch im Landkreis Oldenburg - bei uns Rat gesucht (Vorjahr 84). Der zahlenmäßige Rückgang in 2021 zum Vorjahr wird mit den in der ersten Jahreshälfte strengen und längeren Corona-Kontaktbeschränkungen und damit nicht erreichten Klient*innen, Fachkräften oder der begrenzten Netzwerktätigkeit begründet.

35 von den 74 Ratsuchenden wurden **direkt im Landkreis Oldenburg**, also im **Kreishaus in Wildeshausen sowie an mobilen Beratungsorten** beraten. Die Anzahl der direkt im Landkreis beratenen Personen ist im Vergleich zum Vorjahr mit 53 gesunken. Betrachtet man hierbei jedoch die Beratungskontakte, d. h. die Häufigkeit der Beratung pro Fall, so zeichnet sich eine erneute Steigerung zu 2020 ab (721 Gesamtkontakte zu 631 im Vorjahr).

39 Ratsuchende (Vorjahr 31) von den insgesamt 74 Ratsuchenden in 2021 aus dem Landkreis Oldenburg haben persönliche, telefonische und/oder Onlineberatung in unserer **Fachberatungsstelle in Oldenburg** in der Lindenallee 23, 26122 Oldenburg, genutzt.

Aus den 74 Ratsuchenden für den Landkreis Oldenburg ergaben sich insgesamt 721 Beratungskontakte, die sich wie folgt aufteilen:

Beratungskontakte 721 (Vorjahr 631)

298 persönliche Beratungen
(davon 61 mobile Beratungen 37 an mobilen Orten und 24 Spazierberatungen)
 268 telefonische Beratungen
 155 Onlineberatungen
(153 E-Mails, 2 Chatberatungen)

Wie oben notiert, gab es also in Bezug auf den Landkreis Oldenburg insgesamt **298** (Vorjahr 227) **persönliche** Beratungen, 61 (Vorjahr 48) davon waren **mobile** Beratungen (37 an mobilen Orten und 24 „Spazierberatungen“), und **268 Telefonberatungen** (Vorjahr 307).

Trotz Kontaktbeschränkungen und begrenzter Möglichkeit, Schulen als mobile Beratungsorte nutzen zu können, konnten mit unseren Fachberaterinnen 37-mal mobile Orte im Landkreis Oldenburg in 2021 genutzt werden. Zudem haben wir die Beratung flexibel an die Corona-Situation angepasst und zusätzlich zu den mobilen Beratungsorten“ 24 „Spazierberatungen“ an der frischen Luft im Landkreis Oldenburg durchgeführt.

Unsere **Onlineberatung** wurde mit **155** Beratungskontakten (153 E-Mails und 2 Chatberatungen mit steigender Anzahl aus dem Landkreis Oldenburg genutzt. Dies zeigt, dass das Onlineformat besonders in Zeiten von Corona ein sehr wichtiges Beratungsangebot ist.

Die mobile Beratung „vor Ort“ als niedrigschwellige und oftmals erstmalige Unterstützungsmöglichkeit wurde auf hohem Niveau in Anspruch genommen. Das beweist die Notwendigkeit, die mobile Beratung, nunmehr seit 2010 zusätzlich zur Beratung im Kreishaus, im gesamten Landkreis anzubieten.

Gemäß unseres parteilichen Beratungsansatzes ist es sinnvoll, dem Landkreis Oldenburg zwei Beraterinnen zur Verfügung zu stellen, damit auch innerhalb eines Familiensystems zunächst für jede/n Klientin/Klienten ein geschützter Beratungsraum mit jeweiliger Vertrauensperson geboten werden kann. Die Komplexität von Beratungsverläufen und die positive Auswirkung von zwei Fachberaterinnen im Landkreis Oldenburg wird durch die im Vergleich zum Vorjahr erneut angestiegenen Gesamtkontakte (721 im Vergleich zum Vorjahr 631) für den Landkreis Oldenburg untermauert.

5.2 Ratsuchende und ihr Zugang zur Beratung im Landkreis Oldenburg

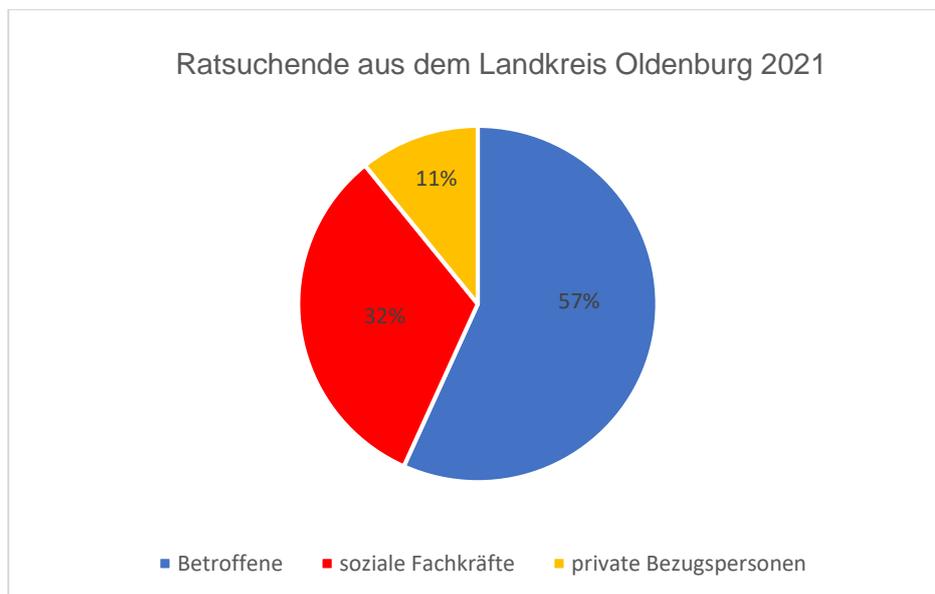
Ratsuchende, die einerseits im Landkreis Oldenburg direkt (im Kreishaus Wildeshausen und an mobilen Beratungsorten) und andererseits in/aus der Beratungsstelle in Oldenburg, Lindenallee 23, beraten wurden:

Ratsuchende Personen insgesamt 74

davon

- Betroffene 42
- soziale Fachkräfte und Lehrkräfte 24
- private Bezugspersonen 8

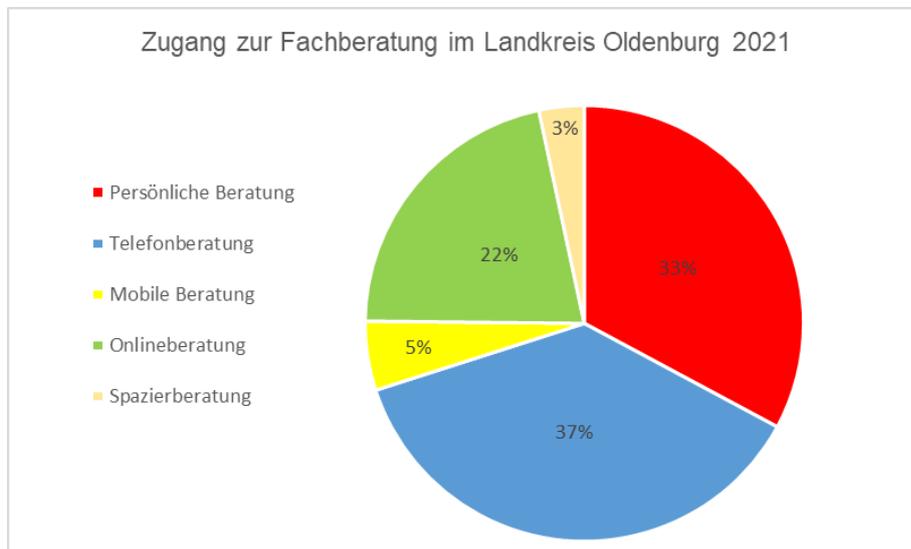
Im zweiten Jahr der Corona-Pandemie haben wir wieder mehr Fachkräfte erreicht, als im Jahr davor. Trotz Jahresstart mit Lockdown und verlängerten Ferienzeiten, den bestehenden Kontaktbeschränkungen und organisatorischen Herausforderungen für Hygienekonzepte konnten in 2021 24 Fachkräfte (Vorjahr 18) erreicht werden.



Bei der prozentualen Verteilung der Ratsuchenden ist zu bemerken, dass der Anteil der direkt Betroffenen mit 57 % im Vergleich zum Vorjahr (58%) gleich geblieben ist, der Anteil der erreichten Fachkräfte mit 32 % im Vergleich zum Vorjahr (22 %) wieder gestiegen ist und der Anteil der privaten Bezugspersonen mit 11 % im Vergleich zum Vorjahr (20%) gesunken ist.

Zugänge zur Fachberatung

Anhand der Beratungskontakte für den Landkreis Oldenburg haben wir die verschiedenen Zugänge zur Fachberatung erfasst. Die Verteilung dieser Zugänge ist in nachstehender Grafik aufgeführt.



Die Beratung an mobilen Beratungsorten, die Spazierberatung sowie die Onlineberatung machen insgesamt 30% (Vorjahr 23 %) der Zugänge zur Fachberatung für den Landkreis Oldenburg aus. Damit stellt diese Form der Beratung für viele Ratsuchende aus dem ländlich geprägten Landkreis Oldenburg einen wichtigen und meist einzigen Zugang zu unserer Fachberatung sicher!

5.3 Veranstaltungen / Vernetzung/ Arbeitskreise im Landkreis Oldenburg

Neben unseren Mitarbeiterinnen Birte Fuhrhop-Martenstein und Nadine Finke war unsere Mitarbeiterin Kerstin Koletschka im Landkreis Oldenburg für den Bereich Prävention tätig.

Das ursprünglich schon in 2020 geplante Präventionsprojekt „Luisa ist hier“ bei Gastronomen im Landkreis Oldenburg konnte auch im zweiten Jahr der Pandemie aufgrund der Situation um Corona nicht durchgeführt werden. Wir hoffen nun für 2022 die Gastronomen mit einem entsprechenden Konzept wieder erreichen und das Präventionsprojekt neu starten zu können.

Wofür steht „Luisa ist hier!“?

Luisa ist ein Hilfsangebot für Frauen in der Partyszene, die aus einer unangenehmen Situation heraus möchten. Mit der Frage „Ist Luisa hier?“ können sich Frauen ans Thekenpersonal wenden und bekommen unmittelbar und diskret Hilfe. Die Frau entscheidet selbst, welche Hilfemöglichkeit sie in Anspruch nehmen will, z.B. ein Taxi oder Freunde/Freundinnen rufen.

In 2021 haben wir – trotz Corona - folgende Informationsgespräche/Veranstaltungen/

Vernetzungstreffen durchgeführt:

- Fachoberschule Gesundheit und Soziales BBS Wildeshausen: „Expertinneninterview“ zur Referatsvorbereitung zum Thema "Gefahren im Netz"
- Arbeitskreis Mädchen: "Du Opfer" - Was tun bei Cybermobbing und sexualisierter Gewalt im Internet?! – digitales Format
- Vernetzungstreffen – Kulturhof Hude
- Vernetzungstreffen – Jugendzentrum TREND Ganderkesee

An folgenden Arbeitskreisen sind wir mit Wildwasser Oldenburg vertreten:

- Berufsgruppe gegen sexuelle Gewalt im Landkreis Oldenburg
- Arbeitskreis „Häusliche Gewalt“ im Landkreis Oldenburg
- Arbeitskreis „Schule trifft Beratung“ im Landkreis Oldenburg

6) Psychosoziale Prozessbegleitung (in 2021 ausgesetzt)

In unserer Fachberatungsstelle bieten wir normalerweise **Psychosoziale Prozessbegleitung** für Betroffene von Sexualstraftaten in allen Schritten eines möglichen Strafverfahrens an. Diese Unterstützung ist seit 2017 ein Rechtsanspruch für Opfer schwerer Gewalt und für Kinder und Jugendliche. Wir beraten und unterstützen z. B. schon bei der Entscheidung: „Anzeige: Ja oder Nein“ – d. h. die Begleitung der Klientinnen und bei Bedarf ihrer Angehörigen kann zu einem frühen Zeitpunkt beginnen. Wenn sich Betroffene oder ihre Angehörigen überlegen, eine Strafanzeige wegen sexualisierter Gewalt zu stellen, dann empfehlen wir, unsere Psychosoziale Prozessbegleitung in Anspruch zu nehmen. Sie ist für Betroffene kostenlos. Die Hilfestellung beschränkt sich nicht zwangsläufig auf das gerichtliche Verfahren, sondern umfasst bei Bedarf auch die Alltagsbewältigung der Klientin sowohl vor und während als auch nach dem Verfahren.

Wir informieren

- über den Ablauf einer Strafanzeige/eines Gerichtsverfahrens
- über die damit verbundenen Rechte und Pflichten
- über die Funktion der anwesenden Personen bei Gericht
- über die Vorteile einer Vertretung durch eine Anwältin/Anwalt vor Gericht in der Nebenklage
- nach der Hauptverhandlung über den Verfahrensausgang und die Folgen und darüber, welche Hilfen anschließend noch in Anspruch genommen werden können.

Wir begleiten zur Rechtsanwältin/Rechtsanwalt, zur Polizei, zu den Gerichtsterminen, zu Ämtern und geben Hilfestellungen bei Anträgen z. B. bei Opferhilfe-Einrichtungen (Weisser Ring oder Stiftung Opferhilfe Niedersachsen) oder nach dem Opfer-Entschädigungsgesetz (OEG).

Unsere Kollegin **Cornelia de Vries**, die als speziell ausgebildete Fachkraft für die Psychosoziale Prozessbegleitung anerkannt ist, ist seit 2020 krankheitsbedingt langfristig ausgefallen und dann in den Ruhestand gegangen. Die geplante Weiterbildung von zwei

weiteren Kolleginnen aus dem Team zur Fachkraft Psychosoziale Prozessbegleitung konnte in 2020/2021 nicht erfolgen, da die Weiterbildung aufgrund von Corona abgesagt wurde.

Es freut uns zu berichten, dass dies in 2021 wieder starten konnte und Frau **Nadine Finke** und Frau **Birte Fuhrhop-Martenstein** die Psychosoziale Prozessbegleitung mit Zertifizierung durch das Niedersächsische Justizministerium ab Mitte 2022 wieder für Wildwasser Oldenburg anbieten werden.

7) Zusammenfassung der Beratungsdaten

Gesamtsumme aller Ratsuchenden 2021

Die Zahl der Ratsuchenden in 2021 befindet sich mit 498 aus telefonischer, persönlicher und Onlineberatung auf hohem Niveau und ist im Vergleich zum Vorjahr (428) leicht gestiegen.

Beratung von direkt Betroffenen sexualisierter Gewalt in 2021

Für das Berichtsjahr 2021 sind insgesamt 283 direkt Betroffene zu verzeichnen (vgl. 267 in 2020). Die Anzahl ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Insgesamt 57 % aller Ratsuchenden waren direkt betroffen (Vorjahr 63%).

Alter der Betroffenen in 2021

Sowohl in der telefonischen und persönlichen Beratung als auch in der Onlineberatung liegt das Alter der Hauptklientel im Bereich der Jugendlichen bis jungen Erwachsenen. Aber auch in allen weiteren Altersklassen sind Fälle von sexualisierter Gewalt zu verzeichnen.

Wohnort der Ratsuchenden in 2021

Der Hauptanteil an Ratsuchenden kam aus dem Stadtgebiet Oldenburgs (60%), gefolgt von Ratsuchenden aus dem Landkreis Oldenburg (15%). Der Landkreis Ammerland (7%) nimmt den drittgrößten Einzugsbereich unserer Ratsuchenden ein. Insgesamt kamen 82 % aller Ratsuchenden aus diesen drei Einzugsgebieten.

Beratungskontakte in 2021

Aus den 498 Beratungsfällen ergaben sich **2.448** (Vorjahr 2.147) Beratungskontakte - 971 persönliche, 939 telefonische, 477 aus der Onlineberatung (davon 443 E-Mails, 17 Live-Chats, 17 Videoberatungen) und 61 mobile Beratungskontakte.

Beratungsanlass in 2021

Bei der Beratung von Klient*innen ging es um folgende Schwerpunkte: **Stabilisierung** 46% und **Krisenintervention** 23%. Auch die Beratung und Hilfe bei Anträgen für Unterstützung von Betroffenen beim EHS/Fonds Sexueller Missbrauch war mit 10 % ein wichtiger Bereich unserer Hilfsangebote.

8) Fachveranstaltungen / Prävention / Vernetzung

Auch im 2. Pandemiejahr 2021 konnten Fach- und Präventionsveranstaltungen sowie Vernetzungen nicht in gewohntem Maße stattfinden.

8.1 Fachveranstaltungen

Als Fachberatungsstelle bieten wir bedarfsgerechte Fortbildungen und (Fach-)Informationsveranstaltungen an. In 2021 fanden aufgrund der Corona-Pandemie einige Veranstaltungen digital statt, was mittlerweile professionell und routiniert gestaltet werden kann.

8.1.1 Fachinformations- und Informationsgespräche

Fachinformationsgespräche:

- SeGOld e. V. Selbstbestimmt Leben-Gemeinschaft Oldenburg – "Sexualisierte Gewalt - Was tun?!" – digitales Format
- Jade Hochschule Oldenburg– "Sexualisierte Gewalt - Was tun?!" – Veranstaltungsort Wildwasser Oldenburg
- Kreisvolkshochschule Ammerland "Sexualisierte Gewalt - Was tun?!" – Veranstaltungsort Kreishaus Westerstede
- Autismuszentrum Weser-Ems – „Traumakoffer“ – digitales Format

Informationsgespräche mit:

- 2 x Schule an der Kleistraße - Was macht Wildwasser? – Veranstaltungsort Wildwasser Oldenburg
- Liebfrauenschule – Was macht Wildwasser? – Veranstaltungsort Wildwasser Oldenburg
- Selbständige Fortbildnerin – Fortbildungsinhalte für ein Sportzentrum – Veranstaltungsort Wildwasser Oldenburg
- 2 x Helene Lange Schule – Was macht Wildwasser? – Veranstaltungsort Wildwasser Oldenburg
- Carl von Ossietzky Universität - Sexualisierte Gewalt - Was tun?! – digitales Format
- Carl von Ossietzky Universität - Expertinneninterview zu unserem „Stabi-Koffer“ mit Pädagogikstudentin – Veranstaltungsort Wildwasser Oldenburg
- BBS Wildeshausen - Expertinneninterview zur Referatsvorbereitung zum Thema "Gefahren im Netz" – Veranstaltungsort Wildwasser Oldenburg
- Arbeitskreis „Mädchen“ im Landkreis Oldenburg - "Du Opfer - Was tun bei Cybermobbing und sexualisierter Gewalt im Internet?!" – digitales Format
- Fachberaterin für soziale Arbeit in schulischer Verantwortung, Regionales Landesamt für Schule und Bildung im Landkreis Oldenburg - Netzwerktreffen der Schulsozialarbeiter*innen im LK Oldenburg - "Chancen und Grenzen von Onlineberatung" – Veranstaltungsort Kreishaus Wildeshausen
- Jugendamt Landkreis Ammerland – Was macht Wildwasser? – Jugendamt Westerstede

- Mädchenhaus Bremen - Infos zu Onlineberatung – Chatberatung – Informationsgespräch per Telefon
- Internationale Hochschule Bremen - Sexuelle Belästigung - Expertinneninterview mit einer Studentin – digitales Format
- Berufliches Gymnasium Sozialpädagogik der BBS am Museumsdorf Cloppenburg - Schülerinnen der 13. Klasse – Was macht Wildwasser – digitales Format
- Regionales Landesamt für Schule und Bildung Osnabrück – Was macht Wildwasser? – digitales Format

8.1.2 Fortbildungen

Traum(a)-Koffer



In unserem Fortbildungsangebot: „Ich packe meinen Traum(a)-Koffer und nehme mit...“ werden Mithilfe von Materialien, die Wildwasser zur Umsetzung traumaspezifischer Hilfen in dem Traum(a)-Koffer zusammengestellt hat, folgende Fragen anschaulich geklärt:

- Was ist ein Trauma?
- Wie reagieren Betroffene?
- Welche Unterstützung ist hilfreich für Betroffene und für Bezugspersonen?

So kann mit uns ein für jeden Arbeitsbereich passender Traum(a)-Koffer „gepackt“ werden. Viele praktische Anregungen können mitgenommen werden.

Wir haben eine Veranstaltung in 2021 mit der Schulsozialarbeit der Grundschule Bümmerstede mit 2 Teilnehmerinnen durchgeführt.

Maßgeschneiderte Fortbildungen:

Wir bieten im Rahmen unseres Fortbildungsangebotes individuelle und den Bedürfnissen entsprechende Fachfortbildungen an. In 2021 wurden folgende Veranstaltungen durchgeführt.

„Trauma - Was tun?!“

3 Kurse:

- Schulung und Begleitung von Integrationslotsen; Koordination und Vermittlung von Ehrenamtlichen im interkulturellen Kontext
- "Fachdienst Bürgerschaftliches Engagement Agentur:ehrensache"
- Uni Oldenburg Modul "service learning" – digitales Format

„Komisches Bauchgefühl, merkwürdiges Verhaltensweisen und nichts Konkretes? - Handlungssicherheit im Umgang mit sexualisierter Gewalt“

- 1 Kurs mit 4 Teilnehmer*innen bei Wildwasser Oldenburg

8.2 Prävention

WenDo (Selbstbehauptung und Selbstverteidigung)



WenDo unterscheidet sich von anderen Gewalt- und Präventionsansätzen durch seinen klar geschlechtsspezifischen Blick auf das Erfahren von Gewalt sowie durch das individuelle Erarbeiten von Lösungs- und Interventionsstrategien. Die Kursinhalte werden altersgerecht aufbereitet, sodass die erlernten Strategien sich am Alltagserleben der Teilnehmerinnen orientieren.

Teilnehmerinnen erlernen im Kursgeschehen auf verschiedenen Ebenen sowohl durch Beobachtung als auch durch Selbsterfahrung das realistische Einschätzen von Gewaltsituationen und erproben vielfältige Handlungsoptionen. Diese sind für Frauen und Mädchen durch einen geschlechtsspezifischen Blick häufig limitiert und unterliegen dem Mythos des „schwächeren Geschlechts“. WenDo setzt hier an, um Handlungsoptionen und damit Lebensräume für Mädchen und Frauen zu erweitern.

Die Situation um die Corona-Pandemie erlaubte uns in der ersten Jahreshälfte 2021 nicht, WenDo Kurse anzubieten.

Dafür konnte in der zweiten Jahreshälfte trotz Corona-Pandemie unter Berücksichtigung von geltenden Hygiene- und Schutzmaßnahmen folgende WenDo Kurse im Rahmen unserer Primärprävention für Mädchen angeboten und durchgeführt werden:

- Kurs 1 am 31.07. für 8 bis 11 jährige Mädchen – 12 Teilnehmende
- Kurs 2 am 11.08. für 11 bis 14 jährige Mädchen – 10 Teilnehmende
(als Ferienpassaktion gemeinsam mit der Stadt Oldenburg)
- Kurs 3 am 25.08. für 8 bis 11 jährige Mädchen – 10 Teilnehmende
(als Ferienpassaktion gemeinsam mit der Stadt Oldenburg)
- Kurs 4 am 25.09. für 14 bis 17 jährige Mädchen – 12 Teilnehmende
- Kurs 5 am 27.11. für Frauen ab 18 – musste aufgrund der Pandemie abgesagt werden

Hinzu kamen maßgeschneiderte Wendo-Kurse für folgende soziale Einrichtungen:

- 29.10. Stadt Oldenburg, Fachdienst Jugendhilfezentrum - WenDo-Schnupperkurs für 16-21jährige Mädchen/Frauen mit 8 Teilnehmerinnen
- 1. – 28.10. Schule an der Kleiststraße, Oldenburg
WenDo Kurs für Frauen mit Behinderung "No means No" mit 8 Teilnehmenden

„LUIA IST HIER“

Wildwasser Oldenburg als Fachberatungsstelle hat die Lizenz, als Kooperationspartnerin der bundesweiten Präventionskampagne „Luisa ist hier“ diese Kampagne im Stadtgebiet Oldenburg durchzuführen. Es ist ein Hilfsangebot für Frauen und Mädchen in der Partyszene, Clubs, Diskos oder Kneipen.

Es soll Frauen ermöglicht werden, sich aus unangenehmen Situationen zu befreien. Mit der Frage „Ist Luisa hier?“ können sich Frauen und Mädchen an das Personal in Discos, Restaurants u. ä. wenden und bekommen unmittelbar, unkompliziert und diskret Hilfe. Das Thekenpersonal wird dafür von uns als Fachberatungsstelle geschult. Mehr Sicherheit für die Gäste – das ist das Ziel! Somit bewirkt die Kampagne auch Vorteile für die Gastronomie, nämlich ein klares Signal für Sicherheit und Schutz für Frauen.

2020 und auch 2021 musste das Projekt „LUIA ist HIER“ aufgrund der Corona-Pandemie und daraus resultierender geschlossener Gastronomie und abgesagten Events ausgesetzt werden. Für 2022 hoffen wir hier wieder präventiv mitwirken zu können.

In über 40 Städten gibt es LUIA IST HIER bereits: www.luisa-ist-hier.de
Die Kampagne wurde vom Frauen-Notruf Münster e.V. initiiert.

8.3 Vernetzung

8.3.1 Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen und Trägern

Die Vernetzungsarbeit wird weiterhin als unabdingbar erachtet. Um Mädchen und Frauen aber auch Bezugspersonen adäquat helfen zu können, ist die Vernetzung mit den unterschiedlichsten sozialen Einrichtungen der Jugendhilfe, dem Jugendamt, der Opferhilfe, der Justiz und der Kriminalpolizei unerlässlich. Wir arbeiten zudem regelmäßig in verschiedenen Gremien mit.

Wir führten Vernetzungsgespräche mit nachstehenden Einrichtungen/Einzelpersonen/Gruppen:

- Carl von Ossietzky Universität – angedachtes Verbundprojekt – digitale Vernetzung
- Schulpsychologie – in unserer Fachberatungsstelle Wildwasser Oldenburg
- Mädchenhaus Oldenburg – in unserer Fachberatungsstelle Wildwasser Oldenburg
- Opferhilfebüro Oldenburg - Stiftung Opferhilfe Niedersachsen – in unserer Fachberatungsstelle Wildwasser Oldenburg
- Polizei Oldenburg – in unserer Fachberatungsstelle Wildwasser Oldenburg
- roter Keil Oldenburg – telefonische Vernetzung
- Jugendzentrum TREND – in Ganderkesee
- Kulturhof Hude – in Hude
- Malteser Hilfsdienst – digital
- Paritätischer Wohlfahrtsverband - Vernetzungstreffen zum Thema Neue Richtlinien des Land Niedersachsen
- Mädchenhaus Bremen – Vernetzung/Infos zu Onlineberatung - Chatberatung

Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit in folgenden Gremien:

- Städtischer Arbeitskreis „Sexualisierte Gewalt“
- Städtischer Arbeitskreis gegen häusliche Gewalt
- „Aktionsbündnis 2000“ (Vernetzung sozialer und psychosozialer Einrichtungen) in Oldenburg

- Kinderschutzgruppe der Kinderklinik Oldenburg
- Lenkungsgruppe Schule / Präventionsrat Oldenburg
- Austauschtreffen der insoweit erfahrenen Fachkräfte § 8a, § 8b
- Arbeitskreis „Sexualität und Partnerschaft behinderter Menschen“
- Netzwerktreffen „Frühe Hilfen“ im Landkreis Oldenburg
- Netzwerktreffen „Frühe Hilfen“ im Landkreis Ammerland
- Feministisches Forum
- Frauenprojektetreffen / Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Oldenburg
- Mitgliederversammlung des Präventionsrates Oldenburg
- Arbeitskreis Kindschaftsrecht
- Arbeitskreis Essstörungen
- Berufsgruppe gegen sexuelle Gewalt im Landkreis Oldenburg
- Arbeitskreis „häusliche Gewalt“ im Landkreis Oldenburg
- Arbeitskreis „Schule trifft Beratung“ im Landkreis Oldenburg
- Landesarbeitsgemeinschaft der niedersächsischen autonomen Beratungsstellen gegen sexuellen Missbrauch
- Verbund der Niedersächsischen Frauen- und Mädchenberatungsstellen gegen Gewalt
- DGfPI Deutsche Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung, -vernachlässigung und sexualisierter Gewalt e. V.
- BKSF Bundeskoordinierung Spezialisierter Fachberatung gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend

9) Öffentlichkeitsarbeit

Im Berichtsjahr 2021 haben wir auch aufgrund der Situation um Corona den Fokus unserer Öffentlichkeitsarbeit auf die sozialen Medien gelegt:

9.1 Instagram, Facebook und YouTube

In 2021 haben wir regelmäßig öffentlichkeitswirksame Informationen durch Posts und Storys geteilt. Hierzu haben wir die Medien in einer Pressemitteilung am 03.03.2021 informiert – Bericht in der Nordwest Zeitung Oldenburg.

Insgesamt haben wir 91 Posts davon 12 Videos (davon 8 Stabilisierungs-Videos, die auch unter YouTube sind) veröffentlicht. Zum Jahresende hatten wir auf

-  Instagram 801 Follower
-  Facebook 164 Follower und
-  YouTube 23 Abonnent*innen.

Beispiele unserer digitalen Posts in 2021:



9.2 Vorstandsfrau und Mitgründerin Christiane Kessler bekommt silberne Stadtmedaille für ihr Ehrenamt



Besonders betonen möchten wir die öffentliche Ehrung von Christiane Kessler - Vorstandsfrau bei Wildwasser Oldenburg - am 20.07.2021.

Sie wurde als Vorstandsfrau und Mitgründerin in 1989 unserer Fachberatungsstelle für ihr langjähriges Engagement und Ehrenamt bei Wildwasser Oldenburg e. V. in der Stadt Oldenburg geehrt.

Oberbürgermeister Jürgen Krogmann überreichte Christiane die silberne Stadtmedaille im Oldenburger Schloss.

Mit ihrem Engagement habe sie dazu beigetragen, die Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt an Mädchen und Frauen in Oldenburg zu gründen und zu etablieren.

Die silberne Stadtmedaille wird für mindestens 20 Jahre Engagement und Ehrenamt in Oldenburg vergeben.

Christiane bedankte sich mit einer kleinen Rede für die Auszeichnung, indem Sie über die ersten Gespräche mit der Stadt bei Gründung von Wildwasser Oldenburg vor über 30 Jahren berichtete und das heutige, nicht aus Oldenburg wegzudenkende, Hilfsangebot für Betroffene und deren Bezugspersonen unterstrich.



Pressearbeit sonstige:

Wir haben unsere Klient*innen, Interessierte und Unterstützer*innen in der örtlichen Presse informiert. Unter Berücksichtigung der 3 G-Regel konnten wir ab November 2021 unsere „Offene Beratung“, ohne vorherige Terminabsprache in unserer Geschäftsstelle wieder anbieten – siehe Pressemitteilung im Anhang.

9.3 Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit

Folgende öffentlichkeitswirksame Aktivitäten konnten trotz der Situation um die Corona-Pandemie in 2021 umgesetzt werden:

- Oldenburg Eins (O1) - Interview zum Weltfrauentag "Was macht Wildwasser?"
- Oldenburg Eins (O1) - Radiobeitrag „Raus aus der Ohnmacht“
- Grünenverband Stadt Oldenburg / Vorstand – digitales Montagsmeeting zum Thema: Gewalt gegen Frauen / Kommunaler Aktionsplan der Stadt Oldenburg
- Nord West Zeitung Oldenburg - Interview für eine Videoreportage zum Thema: Sexuelle Belästigung
- „Nachtschicht Oldenburg“ – 2 tages Treffen mit Fachkräften aus Marketing und Design - Erstellung eines Konzeptes zur Akquise für Spenden für Wildwasser Oldenburg
- Teilnahme als „Station“ Wildwasser Oldenburg an der Mädchen-Rallye vom Mädchenhaus Oldenburg
- Motorradforum Oldenburg – Spendenfahrt und Spendenübergabe als Weihnachtsaktion für Wildwasser Oldenburg
- Bundeskoordinierung Spezialisierter Fachberatung gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend – Fachartikel für das Handbuch zur Onlineberatung
- Internationaler Tag gegen Gewalt an Kinder – digital - Live- Instagram Gespräch vom UBSKM: Wie helfe ich Betroffenen bei sexualisierter Gewalt?
- Bundeskoordinierung Spezialisierter Fachberatung gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend – Fachstellenvollversammlung

9.4 Aktionen

Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen und Mädchen am 25. November 2021

Innenstadtaktion als Teil des Feministischen Forums Oldenburgs am 20.11.2021 unter entsprechenden Abstands- und Hygienemaßnahmen.

9.5 Spenden

Auch in 2021 haben wir u. a. durch Spendengelder die Lücke zwischen öffentlicher Förderung und notwendigen Ausgaben für Wildwasser Oldenburg finanziert. Besonders bedanken möchten wir uns für:

- viele kleine und große Spenden unserer Unterstützer*innen, einmalig und als Dauerspende!
- die regelmäßige Unterstützung der Zonta Frauen Oldenburgs
- 2 x prallgefüllte Spendendosen vom Futtermittelfachgeschäft Beuteschema in Oldenburg
- 700,- Euro über Weinkontor Pollmann Oldenburg
- 1.000,- Euro eines Oldenburger Arztes anlässlich einer Privatfeier
- 1.500,- Euro der Firma SMP Deutschland GmbH – Oldenburg
- 3.000,- Euro von Airbus Operations GmbH - Aktion Glückspfennig – Bremen
- 3.333,- Euro über die Spendenplattform betterplace als anonyme Spende einer/eines Unterstützerin/Unterstützers
- 5.000,- Euro von Ikea Oldenburg – anlässlich einer „Schwedischen Midsommar Aktion“

9.6 Tätigkeitsbericht des abgeschlossenen Jahres:

Unser Tätigkeitsbericht 2020 (1. Pandemiejahr) konnte aufgrund der hohen Arbeitsbelastung und der Ausnahmesituation um Corona erst recht spät im Jahresverlauf 2021 fertig gestellt und unseren Unterstützer*innen als Information geschickt werden.

9.7 Homepage Wildwasser Oldenburg - www.wildwasser-oldenburg.de

Neben der Möglichkeit, mit Pressemitteilungen die Öffentlichkeit zu informieren, nutzen wir unsere eigene Homepage durch aktuelle Meldungen die Öffentlichkeit zu erreichen. Unsere Flyer und Infoblätter sind auf der Homepage downloadbar.

Das Internet ist ein selbstverständliches Medium geworden, auch für die Personen, die allgemeine oder fachspezifische Informationen suchen bzw. sich nach Beratungsmöglichkeiten erkundigen wollen.

10) Qualitätssicherung

Zur Absicherung unserer professionellen Qualität haben wir folgende Qualitätsstandards für unsere Arbeit festgeschrieben:

10.1 Strukturqualität:

- wöchentliche **Geschäftsführungssitzungen**
- wöchentlich zweistündige **Fallbesprechungen**, in denen alle Neuanfragen und abgeschlossenen Fälle sowie in regelmäßigen Abständen die laufenden Fälle erörtert werden
- monatlich **Beratungsteamsitzung**, in der fallunabhängig fachspezifisch bspw. an der Weiterentwicklung der Beratungsarbeit diskutiert und gearbeitet wird.
- regelmäßig **Supervision**
- regelmäßige Teilnahme an **Fortbildungen**
- **Beschäftigung von Diplom (Sozial-)Pädagoginnen mit Zusatzqualifikationen** im Beratungsteam
- regelmäßige regionale **Vernetzung** mit psychosozialen, pädagogischen, medizinischen und juristischen Fachkräften.

10.2 Prozessqualität:

- niedrigschwellige **Erstkontakte** (offene Sprechzeit, an Wochentagen telefonische, elektronische und persönliche Erreichbarkeit, geringe Wartezeiten)
- **gemeinsame Absprache von Beratungszielen**
- **Hinzuziehung von unterstützenden Begleitpersonen** auf Wunsch der Klientinnen
- **Begleitung zu anderen Hilfeeinrichtungen**
- **fallbezogene Kooperationen mit Netzwerkpartner*innen** wie z. B. freie Träger der Jugendhilfe, Jugendamt, Opferhilfeeinrichtungen, Therapeutinnen
- **fallunabhängige Austauschgespräche** mit der Fachberatung im Jugendamt, Einrichtungen der ambulanten und stationären Jugendhilfe sowie mit niedergelassenen Psychotherapeutinnen, Opferhilfeorganisationen und der Polizei
- themenspezifische **Fortbildungen** von unterstützenden Bezugspersonen bzw. Einrichtungen, in denen unsere Klientinnen betreut werden

10.3 Teilnahme von Mitarbeiterinnen an Fortbildungsmaßnahmen und Fachtagungen:

Trotz Lockdown und Corona konnte unser Team in 2021 an folgenden Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen teilnehmen:

- Weiterbildung 2 Kolleginnen zur Psychosozialen Prozessbegleiter*in
- Fonds sexueller Missbrauch – Auffrischung zum EHS-Antrag
- Wendepunkt Fortbildungszentrum – „Kollegiale Beratung“
- AK Schule – Präventionsrat - Auftaktveranstaltung "Alles o.k. im www" - Online - Veranstaltungsreihe zur Internetnutzung von Kindern und Jugendlichen - Online-Vortrag "Wem glaube ich?" - Meinungsbildung zwischen Fakt und Fake
- Charf - Traumaseminar
- Charf - Onlinekongress Trauma & Heilung
- Fortbildung §8a SGB VIII Sicherstellung des Schutzauftrages nach § 8a SGB VIII
- Wendepunkt Fortbildungszentrum – „Schutzkonzept – auch das noch?!“ - Schutzkonzepte verstehen und entwickeln
- Landesstelle Jugendschutz – „Cybermobbing, Hate Speech...Folgen von Online-Gewalt - Ansatzpunkte für Gegenstrategien“
- Landesstelle Jugendschutz – „Sexuelle Gewalt im Netz“
- Mehrwerk – „Stark gegen Sexuelle Gewalt“ - digital“

- Unabhängiger Beauftragter zu Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs der Bundesregierung – „Sexueller Kindesmissbrauch und Pädosexuelle Netzwerke“
- Mädchenhaus Oldenburg – „Digital feministisch“
- LKSF - Digitaler Fachtag: „Partizipation in Forschung – Gewalt“
- Ev. Frauenarbeit, Oldenburg - "Versuchung - Vom Reiz, Grenzen zu überschreiten"
- Norddeutsches Institut für Kurzzeittherapie Bremen – „Lösungsfokussierte Psychotraumatologie: Grundlagen und Krisenintervention“
- fortschritte Hamburg - Laurence Heller, PhD (USA): „Scham und Schuld aus der Perspektive des Neuroaffektiven Beziehungsmodells (NARM™)“
- Traumapädagogisches Institut Norddeutschland – „Weiterbildung Trauma“
- Landeskoordinierungstelle Hannover – „Resilienz fördern mit Bewegungsimpulsen aus dem Trilochi und Qigong“

11) Kolleginnen und Vorstand

11.1 Unsere Kolleginnen in Beratung – Prävention – Vernetzung:

Name	Arbeits-schwerpunkte	berufliche Qualifizierung	wöchentliche Arbeitszeit in Std. 2021 Jahresdurchschnitt	bei Wildwasser beschäftigt seit
Birte Fuhrhop-Martenstein	Beratung und Vernetzung im Landkreis Oldenburg Onlineberatung	Dipl. Pädagogin, Systemische Beraterin, Systemische Familientherapeutin	23	Oktober 2009
Lisa Veenker	persönliche und telefonische Beratung Vernetzung im Landkreis Ammerland	Dipl. Sozialpädagogin, systemische Familientherapeutin	21,25	März 2016
Kerstin Koletschka	Onlineberatung, telefonische Beratung, Prävention	Dipl. Pädagogin, Prozessorientierte Beratung, Fachberaterin Psychotraumatologie, Onlineberatung	22	August 2001
Ingeborg Wibbe	Persönliche - auch tiergestützte - und telefonische Beratung, Fortbildungen	Dipl. Pädagogin, Gestalt- und Körpertherapie, Integrative Gestaltarbeit, traumaspezifische Beratung	22,75	November 1998
Nadine Finke	Persönliche, telefonische Beratung, Beratung im Landkreis Oldenburg, Onlineberatung, Prävention Fortbildungen	Master of Arts der Erziehungs- und Bildungswissenschaften Traumaspezifische Fachberaterin	29,5	Oktober 2019
Lena Normann	Persönliche, telefonische Beratung, Onlineberatung, Prävention WenDo-Kurse	Bachelor Soziale Arbeit, Sozialarbeiterin und Sozialpädagogin, Bachelor Sozialwissenschaften und Gender Studies, Trainerin für feministische Selbstbehauptung und Selbstverteidigung	2 (bei 13 Wochenstunden ab 1.11.)	November 2021

In 2021 waren 5 Beraterinnen, dann seit 1.11.2021 wieder 6 Beraterinnen durchschnittlich 120,5 Wochenstunden bei Wildwasser Oldenburg beschäftigt (3,09 VZE).

11.2 Unsere Kolleginnen Finanzen– Öffentlichkeitsarbeit – Verwaltung:

Name	Arbeits- schwerpunkte	Berufliche Qualifizierung	Wöchentliche Arbeitszeit in Std. 2021	bei Wildwasser beschäftigt seit
Frauke Janßen	Finanzen, Öffentlichkeitsarbeit, Organisation, Statistik	Diplom Ökonomin	30	Februar 2019
Veronika Wieborg	Verwaltung, Buchhaltung	Kaufmännische Angestellte	24	April 2007
Tanja Wanitschke	Reinigung aller Beratungs- und Büroräumlichkeiten		3,5	Februar 2010

Mit 178 (Vorjahr 174) Wochenstunden deckte unser gesamtes Team 2021 die Arbeit der Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt an Mädchen und Frauen ab. Dies beinhaltet 4,56 Vollzeitstellen. Alle Teamkolleginnen arbeiten bewusst im Modell Teilzeit, um die belastende und komplexe Thematik unserer Fachberatung zu Sexualisierter Gewalt mit der eigenen Persönlichkeit und dem Privatleben gesund abzugrenzen und der Mitgefühlserschöpfung vorzubeugen.

Das machte für das Team bei Wildwasser Oldenburg in 2021 insgesamt sieben, seit November dann acht sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und eine geringfügig Beschäftigte (Reinigungskraft) aus.

11 c) Geschäftsführendes Team

Frauke Janßen, Kerstin Koletschka, Lisa Veenker

11 d) Vorstand

Ebba Ache – Christiane Keßler – Petra Quade

Eintragung beim Amtsgericht Oldenburg im Vereinsregister 1859

11 e) Honorarkraft / Prävention / WenDo-Kurse

Lena Normann (seit November 2021 bei Wildwasser angestellt)

WenDo – Trainerin

12) Finanzierung der Fachberatungsstelle

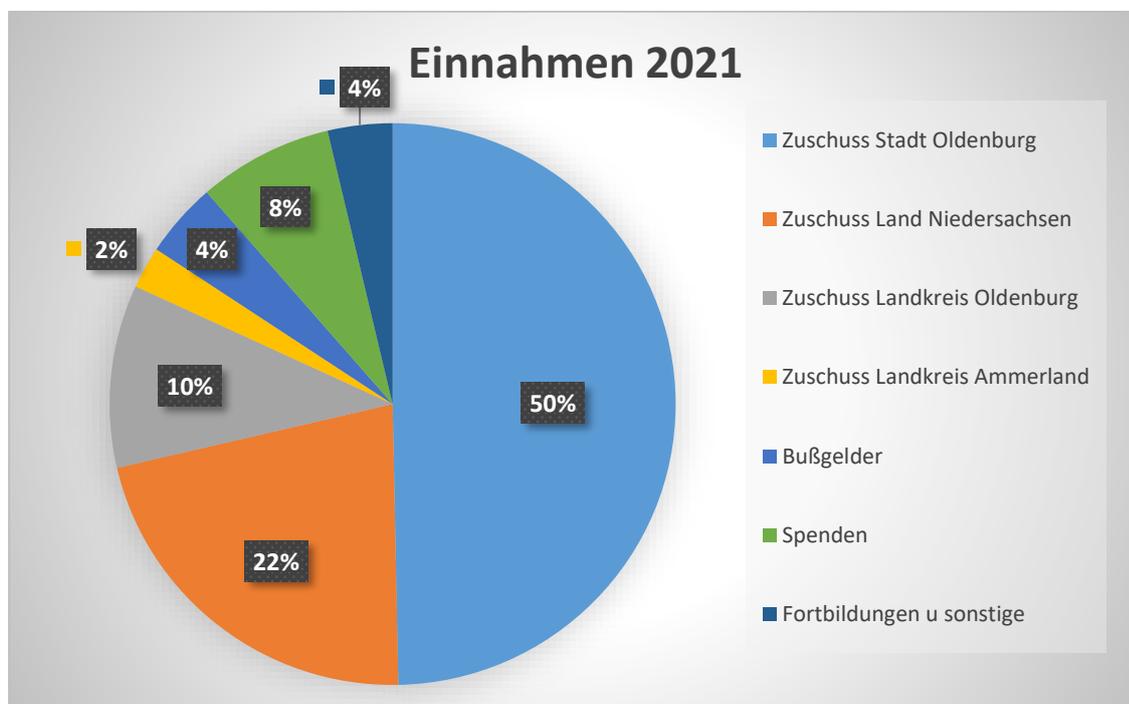
Die Arbeit der Fachberatungsstelle Wildwasser Oldenburg e. V. wird zum großen Teil durch öffentliche Gelder getragen. Entsprechend muss der Rest an Kosten über Drittmittel wie Spendeneinnahmen, Bußgeldeinnahmen, Projektgelder oder Einnahmen aus Fortbildungen abgedeckt werden. Nach erheblichen Einnahmeausfällen im ersten Corona-Pandemiejahr, den benötigten Sonderzuschüssen öffentlicher Geldgeber in Zeiten von Corona wurde sehr bewusst, dass die Finanzierung der Fachberatungsstelle Wildwasser Oldenburg auskömmlich nur durch erhöhte Zuschüsse von öffentlichen Geldgebern zu gewährleisten ist.

Dank erhöhter Zuschüsse unserer öffentlichen Geldgeber der Stadt Oldenburg und dem Landkreis Oldenburg sowie normal eingehender Spendeneinnahmen sind wir in 2021 finanziell gut durch das Jahr gekommen.

Der Anteil an öffentlichen Zuschüssen von insgesamt 280.100,00 Euro teilt sich wie folgt auf:

- Stadt Oldenburg	165.100,00 Euro
- Land Niedersachsen	72.000,00 Euro
- Landkreis Oldenburg	28.300,00 Euro
o Corona-Sonderzuschuss	6.700,00 Euro
- Landkreis Ammerland	8.000,00 Euro

Insgesamt haben die öffentlichen Zuschüsse einen Anteil von 84 % Prozent der Gesamteinnahmen, übrige Einnahmen siehe Grafik:



Herzlichen Dank an unsere Unterstützer*innen

Wir bedanken uns bei den öffentlichen Geldgeber*innen,

bei der Stadt Oldenburg,
dem Land Niedersachsen,
dem Landkreis Oldenburg und
dem Landkreis Ammerland.

Wir bedanken uns ebenso beim Paritätischen Wohlfahrtsverband Niedersachsen,
und allen anderen, die ebenfalls mit großen und kleinen Unterstützungsaktionen sowie
Spenden ihre Wertschätzung unserer Arbeit zum Ausdruck gebracht haben.

Herzlichen Dank an alle Ratsuchenden

Gleichsam bedanken wir uns bei allen Ratsuchenden, ob Betroffene oder deren
Bezugspersonen für ihr Vertrauen in unser Team und unsere Arbeit!

Das Team Wildwasser Oldenburg

im Juni 2022